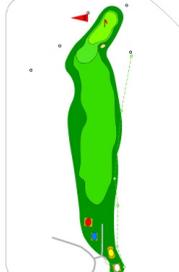
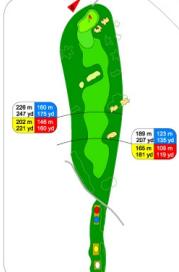
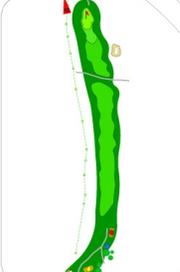
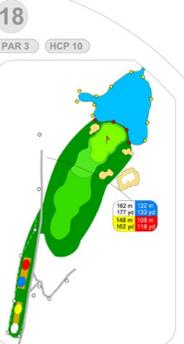


<p>1</p> <p>PAR 4 HCP 3</p>  <p>376 m 350 m 320 m 301 m 411 yd 383 yd 350 yd 329 yd</p>	<p>2</p> <p>PAR 5 HCP 2</p>  <p>520 m 440 m 438 m 408 m 567 yd 490 yd 470 yd 437 yd</p>	<p>3</p> <p>PAR 4 HCP 8</p>  <p>317 m 298 m 278 m 261 m 346 yd 326 yd 302 yd 285 yd</p>	<p>4</p> <p>PAR 5 HCP 4</p>  <p>479 m 447 m 411 m 385 m 525 yd 489 yd 449 yd 421 yd</p>	<p>5</p> <p>PAR 4 HCP 6</p>  <p>360 m 336 m 294 m 286 m 393 yd 367 yd 321 yd 308 yd</p>	<p>6</p> <p>PAR 3 HCP 9</p>  <p>141 m 133 m 130 m 128 m 154 yd 145 yd 142 yd 141 yd</p>	<p>7</p> <p>PAR 4 HCP 7</p>  <p>374 m 358 m 337 m 327 m 409 yd 392 yd 369 yd 359 yd</p>	<p>8</p> <p>PAR 3 HCP 6</p>  <p>180 m 169 m 155 m 146 m 198 yd 185 yd 171 yd 160 yd</p>	<p>9</p> <p>PAR 5 HCP 1</p>  <p>483 m 466 m 422 m 397 m 528 yd 509 yd 461 yd 434 yd</p>
<p>Loch 1, Par 4, 376 m</p> <p>Ein gerader Abschlag vor (oder über) die beiden Bunker erleichtert den Approach. Links befindet sich die Drivingsrange, und das Rough rechts entlang der Spielbahn ist nicht wirklich einen Abstecher wert. Der Schlag ins grosse Grün, mit einem Rescue oder einem Eisen vier oder fünf sollte notfalls eher zu kurz bleiben als zu lang.</p>	<p>Loch 2, Par 5, 520 m</p> <p>Wer den Abschlag nach rechts verzieht, wird eine nette kleine Wanderung machen müssen, bis er wieder bei seinem Flight ist. Vor der Landezone fällt das Fairway nach rechts ab. In der Landezone befindet sich rechterhand eine kleine, Rough-Insel, die mit Absicht wohl schwierig zu treffen wäre, jedoch von manch einem beim Abschlag elegant getroffen wurde. Beim zweiten Schlag zielt man am besten auf die beiden abgestorbenen Tannen am Waldrand hinter dem Grün. Wer den Ball gerade auf dem Fairway behält, wird das Grün elegant mit dem dritten Schlag erreichen.</p>	<p>Loch 3, Par 4, 317 m</p> <p>Klar, die Junioren greifen hier an. Wer mit Verstand spielt, legt entweder aufs Plateau vor dem Abhang vor (z. B. 200 Meter) oder spielt bis in die Senke runter. Ein Pitching-Wedge, ein Put. Birdie. Vorausgesetzt, der Ball landet in der Nähe der Fahne. Andernfalls kann der Weg zum Loch sehr lang werden.</p>	<p>Loch 4, Par 5, 479 m</p> <p>Das Unangenehme zuerst. Rechts ist out. Aber die Spielbahn ist schön breit, und das Grün ist mit dem zweiten Schlag nur für sehr lange Spieler erreichbar, weshalb man gescheiter haushälterisch spielt und in drei soliden Schlägen in der Nähe der Fahne liegt.</p>	<p>Loch 5, Par 4, 360 m</p> <p>Ein schnurgerades, aber bei Gegenwind ziemlich langes Par 4. Zu allem Überfluss lauern rechts vor dem Grün auch noch zwei Bunker, in die vom Winde verwehte Bälle gerne zu landen kommen.</p>	<p>Loch 6, Par 3, 141 m</p> <p>Man hat den Eindruck, man spiele leicht bergab. Man nimmt einen oder zwei Schläger weniger – und man ist zu kurz. Der Schein trügt, wie so oft im Leben.</p>	<p>Loch 7, Par 4, 374 m</p> <p>Ein prächtiger Abschlag mit Ausblick aufs Bündner Alpenpanorama. Der Drive über den Feldweg sollte kein Problem sein, doch rechts lauert das unangenehme Rough und ein zweiter Schlag über die Baumgruppe. Und links ist nicht nur out, sondern eine Ruderal-Zone (weisse Pfosten mit grünen Kappen). Also Betreten und Spielen verboten). Der Schlag ins Grün erfolgt am besten über die rechte Seite. Und wenn die Fahne hinten gesteckt ist, empfiehlt es sich, das richtige Plateau zu treffen. Andernfalls wird das Par zu einer schier unlösbaren Aufgabe.</p>	<p>Loch 8, Par 3, 180 m</p> <p>Abermals gehts bergab. Und je nach Wind variiert das Loch um drei, vier Schlägerlängen. Ein Par ist ein schönes Resultat das perfekt auf die Herausforderungen der folgenden Löcher einstimmt.</p>	<p>Loch 9, Par 5, 483 m</p> <p>Ein langer, schräger Hund mit Sicht auf den Rhein. Links ist out und Ruderal-Zone. Rechts das Rough, das wir ja schon vom ersten Loch her kennen. Den zweiten Schlag sollte man unbedingt rechts am Hang oben lassen und das „blinde“ und lange Grün auch eher rechts anspielen, da man für den Fall, dass der Approach zu kurz gerät, auf einen FriendlyBounce hoffen kann. Die grosse Fahne hinter dem Hügel ist übrigens nicht diejenige, die im Loch steckt – sie zeigt lediglich die Position der Flagge an: rot = im ersten Drittel gesteckt, gelb = im Mitteldrittel und weiss = hinten gesteckt.</p>

 <p>10 PAR 4 HCP 12</p> <p>321 m 310 m 283 m 265 m 351 yd 339 yd 309 yd 290 yd</p>	 <p>11 PAR 4 HCP 12</p> <p>348 m 333 m 316 m 298 m 381 yd 364 yd 346 yd 328 yd</p>	 <p>12 PAR 3 HCP 4</p> <p>200 m 170 m 158 m 141 m 219 yd 186 yd 171 yd 154 yd</p>	 <p>13 PAR 5 HCP 10</p> <p>404 m 397 m 351 m 335 m 442 yd 423 yd 384 yd 366 yd</p>	 <p>14 PAR 3 HCP 18</p> <p>154 m 146 m 118 m 100 m 168 yd 160 yd 120 yd 109 yd</p>	 <p>15 PAR 4 HCP 2</p> <p>358 m 335 m 311 m 292 m 392 yd 366 yd 340 yd 319 yd</p>	 <p>16 PAR 4 HCP 16</p> <p>334 m 313 m 299 m 267 m 365 yd 342 yd 316 yd 292 yd</p>	 <p>17 PAR 5 HCP 8</p> <p>463 m 420 m 383 m 362 m 506 yd 459 yd 419 yd 396 yd</p>	 <p>18 PAR 3 HCP 10</p> <p>193 m 179 m 163 m 139 m 211 yd 196 yd 167 yd 152 yd</p>
<p>Loch 10, Par 4, 321 m</p> <p>Der Singlehandicapper kann das Grün mit einem sicheren, langen, geraden Drive erreichen. Doch wer kann das schon. Und Vorsicht: Links ist man sofort im Aus, und rechts geraten die unschuldigen Flights auf der 17. Spielbahn in die Schusslinie. Der routinierte Golfer spielt auf Sicher und kürzt mit einem 180-Meter-Rescueschlag das Dogleg über die kleine Baumgruppe (rechts vom Bunker) hinweg ab. Ein Pitch ins undulirierte Grüne, ein Put, und auf gehts zur Zwischenverpflegung.</p>	<p>Loch 11, Par 4, 348 m</p> <p>Auch hier gilt wieder „rechts am Hang bleiben“. Schöne, lange Drives, die Mitte Fairway landen, rollen im Nu links ins Aus. Der Schlag ins Grün sollte sehr sorgfältig abschätzt werden, denn das Grün ist nicht nur lang, es ist, wie eigentlich alle auf den zweiten neun, alles andere als flach. Ein Approach über die rechte Seite ist selten falsch.</p>	<p>Loch 12, Par 3, 200 m</p> <p>Das Lieblingsloch der Greenkeeper. Und wenn die Fahne rechts hinten, hinter dem See gesteckt ist, ein sehr anspruchsvolles Par 3. Wer schlaue ist, spielt es von links her an. Aber links und hinter dem Grün ist das Aus, und je nach Fahnenposition ist ein Chip bedeutend einfacher zu spielen als ein langer Put über die Berg- und-Tal-Bahn.</p>	<p>Loch 13, Par 5, 404 m</p> <p>Die Spielbahn folgt dem Waldrand. Links ist das Aus und rechts ist der Stall und gleich anschliessend das Rough. Wenn der Abschlag einigermaßen gerade gespielt wurde, reicht ein Schlag von 140 Metern in Richtung des grossen Steins, um mit einem entspannten Approach aufs Grün zu kommen. Doch Vorsicht: die zwei Ebenen können einem ganz schön zu schaffen machen. Und ein zu langer Pitch landet entweder im Biotop hinter dem Grün oder im Steilhang; und ein Chip von dort ist auf dem Grün kaum zu stoppen. Also lieber etwas kürzer bleiben und sich von unten nach oben arbeiten.</p>	<p>Loch 14, Par 3, 154 m</p> <p>Nach dem stotzigen Anstieg gehts jetzt steil bergab. Das Loch spielt sich bedeutend kürzer, als es scheint. Und das Table-Green ist ziemlich gross. Okay, unduliert, aber ziemlich gross. An diesem windstillen Morgen ist dieses Loch, trotz Biotop vor einem und auf der rechten Seite und Steilhang links kein Problem. Man zielt einfach ein bisschen links, und der Ball rollt aufs Grün.</p>	<p>Loch 15, Par 4, 358 m</p> <p>Die Spielbahn hängt nach rechts. Als erstes Gebot: links oben bleiben. Der Ball rollt dann von alleine runter. Die Spielbahn steigt stetig an, deshalb spielt man das Grün (zweites Gebot) besser von links her an, denn rechts ist wieder dieses giftige hohe Rough. Plus ein kleiner fieser Bunker. Das Grün besteht aus mehreren Plateaus und hinten ist ein Steilhang. Der Flop-Shot von dort oben runter ist alles andere als einfach - und der Ball lässt sich auf dem Grün kaum stoppen.</p>	<p>Loch 16, Par 334 m</p> <p>Nach der Herausforderung der 15. Spielbahn erweist sich die 16. geradezu als entspannend. Ein gerader oder rechts gehaltener Abschlag, ein Pitch in die Nähe der Fahne, zwei Puts und Par. So einfach geht das. Theoretisch.</p>	<p>Loch 17, Par 5, 463 m</p> <p>Der Drive sollte tendenziell eher nach links geschlagen werden. Am besten zielt man auf die linke Seite des Dorfs Sagogn. Verzogene Abschläge landen schnell auf dem 16. Abschlag, weshalb ein lautes „Fore“ bei einem Slice ein absolutes Muss ist! Lange Spieler können mit dem zweiten Schlag das blinde Grün erreichen. Es befindet sich vor der Baumgruppe links. Gescheiter wäre es allerdings, den Ball vorzulegen und mit einem sicheren Pitch neben der Fahne zu parkieren.</p>	<p>Loch 17, Par 3, 193 m</p> <p>Das Bier ist praktisch in Griffweite. Doch vorher gilt es das Grün mit einem sicheren Schlag zu erreichen. Links und rechts lauern Bunker, hinten das Wasser und auf der Terrasse des Clubhauses die Kollegen. Eine ideale Ausgangssituation für einen schönen Abschluss einer unvergesslichen Runde auf dem „Buna Vista Golf Sagogn“.</p>